

Sitzungsvorlage DS 2015/046

Tiefbauamt
Bernhard Wöllhaf
(Stand: 12.01.2015)

Mitwirkung:

Ing. Büro Kohler

Aktenzeichen: 701.21

**Ausschuss für Umwelt und Technik
als Betriebsausschuss Städt.
Entwässerungseinrichtungen**

öffentlich am 11.02.2015

Gemeinderat

öffentlich am 02.03.2015

**Anerkennung der Schlussrechnungen im Bereich der Stadtentwässerung
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Die vorgelegten Schlussabrechnungen werden anerkannt.

Sachverhalt:

In den folgenden Tabellen sind die Baumaßnahmen aufgeführt, die in den Jahren 2012 bis 2013 schlussgerechnet wurden. Die beschlossenen Vergabesummen bzw. die daraus abgeleiteten Kostenanschläge sind den Summen der Schlussrechnungen (Gesamtkosten) gegenübergestellt.

Für die Anerkennung der Schlussrechnungen ist bis zu einer Schlussrechnungssumme von 250.000,- € der Ausschuss für Umwelt und Technik als Betriebsausschuss, ab 250.000,- €, der Gemeinderat zuständig.

Maßnahmen der städtischen Entwässerungseinrichtung

Nr.	Maßnahme	Bauzeit	Kostenanschlag €	Schlussrechnung €
1	Erschließung Baugebiet „St. Georgstraße“	2013	200.000,-	112.224,09
2	Erschließung Baugebiet „Abrundung Schornreute“	2012	210.000,-	124.187,46
3	Kanalerneuerung Obere Burachstraße	2013	325.000,-	242.499,33
4	Kanalerneuerung Charlottenstraße	2013	330.000,-	268.729,76
5	Kanalreinigung, Kanaluntersuchung 2012	2012	170.000,-	184.797,15

Erläuterungen bei größeren Kostenabweichungen:

Zu 1..

Erschließung Baugebiet „St. Georgstraße“

Die Erschließungsarbeiten konnten planmäßig umgesetzt werden. Durch die sehr guten Ausschreibungsergebnisse konnten die Baukosten erheblich gesenkt werden.

Zu 2.

Erschließung Baugebiet "Abrundung Schornreute"

Durch einen Sondervorschlag der ausführenden Firma zum Bau der Retention (Stauraumkanal) konnten die Baukosten erheblich gesenkt werden.

Zu 3.

Kanalerneuerung Obere Burachstraße

Durch die Kostenaufteilung des Straßenaufbaus auf alle beteiligten Versorgungsträger konnten die Baukosten gesenkt werden.

Zu 4.

Kanalerneuerung Charlottenstraße

Da auf eine kostenintensive Pressung unter der Karlstraße hindurch verzichtet werden konnte und stattdessen in Nachtarbeit der Kanal in offener Bauweise verlegt wurde, konnten die Baukosten erheblich gesenkt werden.

Zu 5.

Kanalreinigung und Kanaluntersuchung

Im Zuge der Kanalreinigung mussten wegen vorgefundener starker Verschmutzung wesentlich größere Bereiche als vorgesehen gereinigt werden.